

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Ausland 100 Pfg., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3haltige Garmontheile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 134.

Freitag den 22. August 1884.

45. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der prämiirten Dienstboten und Einladung derselben zum landwirthschaftlichen Fest in Waiblingen.

Nachgenannten Dienstboten wurde bei der heutigen Ausschussführung wegen langjähriger treuer Dienstleistung ein Preis zuerkannt und zwar:

a) männliche Dienstboten:

- 1) Adolph N i c h o l z vom Hegnacher Hof bei Gemeinderath Friedrich Märterer in Neustadt,
- 2) Friedrich D i l g e r von Strümpfelbach bei Gottlieb Jdler, Gemeinderath daselbst,
- 3) Eugen S n a m m von Hohenacker bei Friedrich Gnamms Wittve daselbst,
- 4) Fritz F l g von Weiler D/A. Schorndorf bei Ziegeleibesitzer Dettinger in Endersbach,
- 5) Jakob K l i n g l e r von Waiblingen bei Mühlebesitzer Häcker daselbst,
- 6) Georg Jakob L u d w i g von Herdtmannsweiler bei Georg Börners Wittve daselbst,
- 7) Jakob M a i e r von Wirtmannsweiler bei Jakob Kull daselbst,
- 8) Christian K ü h l e von Waiblingen bei Ziegeleibesitzer Pfander daselbst,
- 9) Johann David W i d m a n n von Herdtmannsweiler bei Karl Cloß in Winnenden,
- 10) Georg Wilhelm W i d m a n n von Winnenden bei Karl Cloß daselbst,

b) weibliche Dienstboten:

- 1) Friederike J u n g von Oppelsbohm bei Pfarrer Eberhardt daselbst,
- 2) Sophie S h l e von Müchmühl bei Stadtpfarrer Faber in Winnenden,
- 3) Louise Friederike F u c h s von Schwaikheim bei Friedrich Eckstein, Schuhmacher daselbst,
- 4) Friederike H ä f e l e von Manolzweiler D/A. Schorndorf bei Jakob Schwegler in Endersbach,
- 5) Pauline H ä u s e r m a n n von Neustadt bei Ziegeleibesitzer Dettinger in Endersbach,
- 6) Karoline H o l z w a r t h von Grasgehren D/A. Welzheim bei Friedrich Klingler in Hohenacker,
- 7) Karoline L u i t h a r d t von Bittenfeld bei Schultheiß Lüppl daselbst,
- 8) Maria P a l m e r von Manshaupten D/A. Schorndorf bei Jakob Kleintnecht in Debernhardt,
- 9) Friederike S c h a i c h von Allmersbach bei Gottlieb Lämmle in Leutenbach,
- 10) Friederike S c h w a r z von Höfen bei Alexander Straub in Steinach,
- 11) Dorothea Stadelmann von Höflinswarth bei Thomas Ferrer, Wirth und Oekonom in Waiblingen,
- 12) Katharine K e l l e r von Siberach bei Wilhelm Lämmle in Leutenbach.

Die Prämiirten sind zur Empfangnahme der Prämien zum landwirthschaftlichen Fest in Waiblingen am

D i e n s t a g , d e n 2 . S e p t e m b e r d . J s . , V o r m i t t a g s 10 U h r

auf das Rathhaus daselbst eingeladen.

Dieselben werden über Mittag im Gasthaus zum Adler bewirthet werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Prämiirten, sowie die Dienstherrschaften, welche zum landwirthschaftlichen Fest gleichfalls eingeladen sind, von Vorstehendem in Kenntniß zu setzen, da besondere Einladungen nicht hinausgehen.

Waiblingen, den 19. August 1884.

Vorstand und Sekretär des landwirthsch. Bezirksvereins:
Schym. Schel.

Waiblingen.

Allmandobst-Verkauf.

Der Verkauf des Allmandobstes diesseits der Rems, geschätzt zu 190 Simri einschließlich des Baumguts der Ortsarmenpflege im Kottisol, wird am

Freitag den 22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt.

Versammlung Nachmittags 3 Uhr bei der großen Kirche.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 19. August 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bergebung von Schreinerarbeiten.

In die Realschule ist ein größerer Kasten anzufertigen. Zeichnung und Kostenvoranschlag sind auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Offerte, in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt, sind spätestens bis

Dienstag den 26. d. Mts.

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Den 20. August 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Baumgut-Verkauf.

Friedrich S c h w e i t z e r, Metzger in Stuttgart bringt am nächsten

Montag, den 25. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

P.-Nr. 329. 16 Ar 21 M. Baumacker in der Wasserstube, angelauft um 1100 M.

Waiblingen.

Coffee- & Zucker-Empfehlung.

In Folge sehr günstiger Einkäufe bin ich in der Lage

Coffee aller Arten

in nur reinen kräftigen Qualitäten billiger und besser wie in letzter Zeit von auswärtigen Geschäften vielfach angeboten zu liefern und empfehle das Pfund von 80 Pf. an bis zu den feinsten Sorten. Auf

Gebrannten Kaffee,

nach bester Erfahrung stets frisch geröstet in vorzüglichsten Sorten und Mischungen mache ich ebenfalls aufmerksam.

Zucker feinsten Qualität zu noch nie so niedriger gestandenen Preisen.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Ein ordentliches

Paufmädchen

wird gesucht, von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Nr. 634. 21 Nr 83 M. Baumacker in der Uhlklinge,
angelaufen um 1100 R.
je mit dem Obstertrag.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Waiblingen, den 21. Aug. 1884.

Rathschreiberet.

Strümpfelbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten bei Auführen eines weiteren (3.) Gemeinde-Bachhauses oben im Ort sollen gemäß Gemeinderathsbeschlusses vom Heutigen im Submissionswege an einen Unternehmer und zwar um eine runde Summe vergeben werden.

Nach dem Voranschlag betragen die Kosten für

Maurerarbeit	475 M. 10 Pf.
Zimmerarbeit	94 M. 40 Pf.
Schreinerarbeit	9 M. 60 Pf.
Glaserarbeit	18 M. — Pf.
Schlosserarbeit	53 M. 20 Pf.

Zusammen 650 M. 30 Pf.

Die schriftlichen und versiegelten Offerte, in welchen die Angebote in Prozenten der Anschlagssumme auszudrücken sind, wofür bis spätestens

Donnerstag, den 28. August 1884

Vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, wobei die Submittenten anwohnen können.

Bedingungen und Voranschlag sind im Rathhause von heute an zur Einsicht aufgelegt.

Den 20. August 1884.

Schultheißenamt
Hartmann.



Kriegerverein Waiblingen.

Am nächsten

Samstag, 23. August, Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

wegen verschiedenen wichtigen Angelegenheiten im Local, wozu freundlichst einladet.

Der Vorstand.



Turnverein Waiblingen.

Nächsten

Montag, den 25. August,

Abends 8 Uhr

wird die jährliche

General-Versammlung

im Local abgehalten.

Tages-Ordnung:

- 1.) Rechenschaftsbericht,
- 2.) Neuwahl des Ausschusses.

Hiezu werden sämtliche Mitglieder im Interesse des Vereins zu recht zahlreicher und pünktlicher Theilnehmung eingeladen.

Der Ausschuss.

Wein-Lieferung.

Die Lieferung von Rothwein in den nachbezeichneten Quantitäten soll vergeben werden, und wird zur Einsendung von Proben und Offerten mit Preisangaben bis 27. August d. J. angefordert.

Die Lieferung hat kostenfrei zu erfolgen

am 8. Septbr. ca.	400 L.	ins Biwak bei	Dhmden,
" 13. "	" 400 "	" " "	Beutelsbach,
" 13. "	" 400 "	" " "	Gundersbach,
" 16. "	" 450 "	" " "	Dessingen,
" 16. "	" 400 "	" " "	Schmiden,
" 19. "	" 450 "	" " ") wahrscheinlich in
" 19. "	" 400 "	" " ") die Nähe von
) Winnenden.

Kantinencommission des 1. Bataillons Infanterie.
Regiments König Wilhelm (6. Württ.) Nr. 124.

Waiblingen.

Den Kartoffelertrag

im Boden von 3 Viertel bis 1 Mrg. sucht gegen baar zu kaufen.

Wer? jagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit allen Erfordernissen, hat bis Martini zu vermieten

Hutmacher Luz.

Waiblingen.

Fahrrad = Auktion!

Freitag, den 22. August,

von Vormittags 8 Uhr an

findet im früheren Gasthause zum Bären, alte Bahnhofstraße eine Fahrrad-Auktion statt, wobei vorkommt:



Bettladen, mit u. ohne Kofsch, Kinderbettladen, ein Sopha, Tische,

Stühle, Kommod, 1 Küchlein mit Brieffach, Kleiderkästen, einige Feldstühle, eine Parthie Garderobeleisten, verschiedene Fässer, Sand- & Küchengeräth, 1 Firmaschild, 1 Ofen, ein Quantum Erdöl, sowie allgemeiner Hausrath.

Eine Parthie

erlene Bretter,

sowie ein Haufen Abfallholz, worunter noch Vieles zum Verarbeiten, kommt ebenfalls zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich einladet

Wilh. Wismar.

Waiblingen.

Schöne

Milchschweine



hat zu verkaufen

Karl Unger,
Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Gravirte Siegelstöcke,

für jede Firma, sind vorräthig zu haben das Stück sammt Gest zu 50 Pf. bei Goldarbeiter Armand.

Solide tüchtige Agenten

werden unter günstigen Bedingungen angestellt zum Verkauf staatlich erlaubter Prämienlose, gewinnreichste, leicht verkäufliche Specialitäten.

Offerten an Bankhaus

Engel & Co., Köln a. Rh.

!!! Seit 10 Jahren bewährt !!!

Gehör-Leiden

als: Ohrensausen, Ohrenbrausen, Ohrenstechen, Ohrenfluss, leichte und harte Schwerhörigkeit, sowie temporäre Taubheit werden schnell und sicher beseitigt durch das echte

Gehör-Oel

mit der Schutzmarke des Ober-Stabsarzt und Physikus Dr. G. Schmidt.

Preis à Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung Mark 3.50. Zu haben in Wien VII. Apoth. A. Scharrer, Kreuz-Apothek, Mariahilferstraße 72. In Stuttgart in der Hirschartheke, bei Herren Apoth. Jahn & Seeger.

Central-Depôt

bei Theodor Jacobi in Görtz, l.

Für September nur 25 Pfennig!

Berliner Lokal-Anzeiger

(Central-Organ für die Reichshauptstadt)

erscheint wöchentlich 3mal, bietet ein treues Spiegelbild des Lebens und Treibens der Metropole, das Wissenswertheste aus aller Herren Länder und ausgesucht spannende Romane, von welchen monatlich so viel geliefert wird, als ein 350 Seiten starker Band enthält. — Man überzeuge sich von der Eigenartigkeit des Blattes durch ein monatliches Probe-Abonnement, welches alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs ausnahmsweise pro September zum halben Preise von

nur 25 Pfennig

entgegennehmen. Außerdem liefern wir den bereits erschienenen Theil des so überaus spannenden Romans: „Die Falschmünzer“ von Gustav Köffel, gratis und franco nach.

Für September nur 25 Pfennig!

Waiblingen.

Baumwollflannell

in den neuesten Dessins bester Qualität größter Auswahl ist wieder eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

G. Schwarz,
Weber.

Waiblingen.
Auf Martini habe im ersten Stock eine
schöne Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst
Zubehör zu vermieten
Julius Wörner.

Waiblingen.
**Cannstatter
Volksfest-Loose**
à 2 Mark
find zu haben bei
C. F. Buch.

Ich versende franko nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Postnachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten alten Nord-Kornbranntweins vorzüglicher Qualität für Mark 4.
Kornbranntwein-Brennerei
von Robert Bodemüller,
Hasselfelde bei Nordhausen.

Telegramme.

* Paris, 20. Aug. Der Krieg mit China gilt allgemein für unvermeidlich, nur „Paris“ hofft, Lisongpao werde in zweitägiger Frist die ihm Ferry heute gegeben, von Peking friedliche Instruktionen auswirken. „Liberte“ meint, die Desertion der Kammer bei der letzten Debatte über den Tonkin-Kredit habe China zu entschiedenem Widerstand veranlaßt.

* Konstantinopel 20. Aug. Der von Triest kommende Lloyd-Dampfer „Saturno“ stieß mit dem Marceller Dampfer „Galaz“ am 18. August Nachts zusammen, traf aber hier nur unerheblich beschädigt ein.

* London, 20. Aug. Der „Times“ wird aus Peking von gestern gemeldet, daß die französischen Entschädigungsansprüche auf 8 Millionen vermindert sind; der französische Gesandte hat Befehl sich zurückzuziehen, wenn die Summe nicht gezahlt wird.

* London, 20. Aug. Die „St. James Gazette“ und „Ball Mall Gazette“ sprechen sich entschieden mißbilligend über die Politik Gladstone's gegenüber Deutschlands aus. Die „Ball Mall Gazette“ erklärte, die Freundschaft mit Deutschland müsse ein Fundamentalgut der auswärtigen Politik Englands sein und bleiben.

* London, 20. Aug. Die „Times“ veröffentlicht heute einen Artikel über das Verhältnis zwischen Deutschland und England, worin die von der englischen Regierung in der Angra-Bequenna-Angelegenheit Deutschland gegenüber beobachtete Haltung getadelt wird. Das Blatt fügt hinzu: Afrika sei groß genug, um Spielraum für friedliche Unternehmungen Deutschlands wie Englands zu bieten; die Bestrebungen Deutschlands, an der Südnorostküste Afrikas Märkte für sich zu eröffnen oder Kolonien zu gründen, könnten die Engländer ohne Eiferjucht betrachten. Die „Times“ drückt schließlich Vertrauen auf die Fortdauer der guten Beziehungen zwischen England und Deutschland aus.

Württemberg.

Stuttgart, 20. August. Heute früh halb 3 Uhr ist der in Newyork verhaftete frühere hiesige Postamtsassistent Wommas hier eingeliefert worden. — Die „W. L.-Ztg.“ regt die Kandidatur des Prinzen Hermann zu Sachsen Weimar für den ersten württemb. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt) an.

Stuttgart, 20. August. Gestern Mittag um 12 Uhr wurden dem 5½ Jahre alten Mädchen des Schriftsetzers Hermann Blum, Werderstraße 5, auf der Kreuzung der Werder- und Neckarstraße durch einen Pferdebahnwagen, beide Füsse abgefahren, das Kind wurde in die Olga-Heilanstalt verbracht, und demselben heute Vormittag ein Bein abgenommen.

Eßlingen, 19. Aug. In die Untersuchung gegen den Vorarbeiter M. in der Kaufmann'schen Schuhfabrik hier scheinen auch die Pfandleiher F.ichen Eheleute, von denen der Mann zur Zeit eine mehrmonatliche Gefängnisstrafe wegen Wuchers abfiel, verwickelt zu werden. Diese sollen dem M. hie und da Schuhe abgelaufen haben, die derselbe nach Feierabend von gekauftem Leder angefertigt haben will, während sie von ihm gestohlen waren. Die Anklage gegen die F.ichen Eheleute geht nun auf Beihilfe resp. Anstiftung zum Diebstahl und Fälscherei.

Bothnang, 18. August. Es dürfte auch in weiteren Kreisen von Interesse sein, zu erfahren, daß der hiesige Gemeinde-

rat, um die heuer so massenhaft auftretenden Wespen wenigstens etwas zu mindern, den Beschluß gefaßt hat, für jede vollständig eingebrachte Wabe 20 Pf. zu bezahlen. Infolge dessen sind nun in der Zeit von 5 Tagen 62 Waben verbrannt worden, wovon jede einen Inhalt hatte von 1000—1200 Wespen, also zusammen etwa 62,000—72,000. Da die Wespen in den Weinbergen einen unberechenbaren Schaden anrichten, sobald die Trauben anfangen weich zu werden, so wäre es auch für die Nachbargemeinden empfehlenswert, wenn sie in ähnlicher Weise vorgehen würden, um so mehr, als nur dadurch dem Schaden wirksam entgegengetreten werden kann.

Badnang, 20. August. Heute früh nach 4 Uhr kam in der zum Gasthof zum Schwanen gehörigen Scheuer Feuer aus, welches sich zu einer ungeheuren Feuerfäule entwickelte, da jene ganz mit Gerberinde angefüllt war. Der angestregten Thätigkeit der Feuerwehr gelang es jedoch, die anliegenden Wohngebäude, namentlich den Gasthof selbst zu retten, so daß außer der Scheuer nur der hart anliegende Schwanensaal eingeküchert wurde.

Gmünd, 17. Aug. Die Reissbrücke oberhalb des Sachsenhofs, sogen. schwarze Brücke, an der Straße Gmünd-Göppingen, im Gemeindebezirk Großdeinbach, Da. Welzheim, ist heute Nachmittag zur linken Hälfte derart eingestürzt, daß die Fahrbahn vollständig im Wasser liegt und das heiderseitige Gelände etwa 5 m hoch frei über dem eingestürzten Material hängt; Passanten, welche heute Mittag noch über die Brücke gingen und ein von Gmünd kommendes Fuhrwerk mußten Abends 6 Uhr den Weg durch das Wasser nehmen. Der Verkehr für Fuhrwerke ist voraussichtlich auf längere Zeit unterbrochen.

Boll, Da. Göppingen, 19. August. Gestern abend gegen 8 Uhr tobte ein Gewitter über unsere Gegend hin, das sich unter strömendem Regen und furchtbarem Hagel über die Markungen Schwälben, Boll, Dürnau, Eichenbach u. s. w., immer gegen Osten ziehend, entleerte. Die Hagelkörner von der Größe einer kleinen Kirsche bis zu der einer großen Welschnuß und eines kleinen Pflüneries fielen so massenhaft, daß innerhalb 5 Minuten die ganze Umgegend einer Winterlandschaft glich. Glücklicherweise waren unsere Palmsfrüchte alle bereits eingeheimst; dagegen haben unsere Obstbäume, die Gartengewächse, wie Salat, Bohnen, Gurken etc., und die Hackfrüchte, wie Kartoffeln, Rüben, Angerssen, Kraut und dergleichen, um so schwerer gelitten. Am schwersten wurde die Markung Schwälben betroffen, wo man heute Nachmittag noch ganze Haufen von Hagelkörnern, wahre Eisklumpen, getroffen hat. Das Gewitter erstreckte sich, so viel man bis jetzt erfahren konnte, über die Markungen von Holzmaden (schwer), Weißenheim, Aichelberg, Zell, Pflensbach (teilweise), Schwälben (schwer), Boll, Dürnau, Eichenbach (teilweise) u. s. f., immer dem Fuße der Albberge folgend, bis in das Filsthal. Die Temperatur sank während des Gewitters um 6° C., von 20 auf 14°, stieg aber nachher gleich wieder um 1 bis 2° C., und heute früh 7 Uhr zeigte das Thermometer wieder 16° und um 2 Uhr sogar wieder 22 bis 24° C. im Schatten. Das Barometer hat seinen Stand gar nicht verändert, gewiß eine auffallende Erscheinung vor und nach einem solchen heftigen Gewitter.

Bom Neckar, 14. Aug. Um Hopfenhändler, Brauereien und Produzenten ein klares Bild über den diesjährigen Hopfertrag und Gelegenheit zum Einkauf wie zum Absatz von Hopfen

zu geben, veranstalten die landw. Vereine Böblingen, Herrenberg, Münsingen, Reutlingen, Rottenburg, Tübingen, Urach am 20. September in Verbindung mit dem landw. Gaufest in Tübingen neben der Ausstellung von Thieren und landw. Erzeugnissen auch eine Hopfenausstellung. Die Aussteller senden Muster in Säcken von je 1 Pfd. mit Angabe des Quantums. Da um diese Zeit Händler wie Brauer sich zahlreich in dortiger Gegend einfänden, so verspricht man sich von der Ausstellung guten Erfolg. Feinere Hopfen erhalten Diplome.

In Böblingen hat sich gestern Nachmittag ein Tagelöhner aus Furcht vor einer zu gewärtigenden Gefängnisstrafe erhängt.

In Dietigheim hat sich ein junger Mensch wegen Mißhelligkeiten mit seiner Schwester am Bette der Mutter stehend erschossen.

In Frankenbach (Heilbronn) wurde am Sonntag eine neue Ertherglocke eingeweiht.

In Ulm wurde in der Langmühle eingebrochen und 8 Wechsel im Betrag von 3500 Mark gestohlen.

Die „Ulmer Schnellpost“ meldet als bestimmt die Annahme der Kandidatur für den Reichstag Seitens des Demokraten Hähnel. Biberach, 19. Aug. In Ingoltingen sind heute Nacht 3 Gebäude abgebrannt, das Feuer war lange Zeit von hier aus sichtbar.

Waldsee, 19. Aug. Noch rauchen die Trümmer des vor 5 Tagen in Unterurbach abgebrannten Hauses und schon ist wieder über eine gestern Abend in dem, mit genanntem Orte fast unmitttelbar zusammenhängenden Dorfe Mittelurbach stattgehabte Feuerbrunst zu berichten. Diese entstand auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise in einem großen Wohn- und Oekonomiegebäude mit Strohdach und theilte sich in kurzer Zeit einem benachbarten, gleich großen, ebenfalls strohbedeckten Bauernhause mit. Das Feuer griff, vermöge der bedeutenden Garben- und Futtervorräthe, so rasch um sich, daß beide Gebäude völlig niederbrannten und aus denselben wenig mehr als der Viehstand gerettet werden konnte.

Am 18. d. M., Abends, sind in Mittelurbach, Gem. Unterurbach, O. A. Waldsee, 2 Wohn- und Oekonomiegebäude und 1 Wagenremise abgebrannt, wodurch ein Gebäudeschaden von ca. 17 000 M. entstanden ist.

Tett nang, 19. Aug. Die Frühhopfernte ist nahezu beendet nach dem Sprichwort „kurze Haare z.“ und dennoch entsprechen die Preise den gehegten Erwartungen nicht: unsere Hopfen erzielen in Nürnberg heute 170 M. Das schwüle, dumpfe Wetter mit einigen Regenschauern scheint den Kupferbrand noch mehr zu fördern, als eine trockene Hitze thun würde. Auch der Späthopfen ist vollkommen ausgebildet, so daß es hiefür nur die günstige Witterung zum Ausreifen bedarf.

Deutsches Reich.

Schwellingen, 18. Aug. (Ueber den bereits gemeldeten Unglücksfall) bei Brühl wird der „Frl. J.“ weiter mitgetheilt, daß die Leiche des Pfarrers Schuhmacher von Dbrigheim in der ans Ufer getriebenen Droschke sitzend aufgefunden und auch die Leiche des Kutschers im Laufe des gestrigen Tages gelandet wurde. Daß die andern Personen gerettet wurden, ist einem der Betheiligten, einem Studenten aus Heidelberg zu verdanken, der die Scheiben der Wagenfenster einschlug und die Dame und den Herrn auf das Droschkendach bugierte, von wo aus sie das Ufer gewinnen konnten. Der sehr forpulente Pfarrer konnte nicht durch das Fenster gezwängt werden und der Kutscher war bereits beim Sturz des Wagens weit in den Rhein geschleudert worden.

Frankreich.

Paris, 19. August. Dem „National“ zufolge wäre die Regierung bereit, von der von China verlangten Entschädigungssumme und dem Bombardement von Futschu abzusehen und dafür Kelung wegen der Kohlenlager dauern zu behalten.

Paris, 19. August. Nach einer Meldung aus Thuanan von heute trat Oberst Guerrier mit seinen Truppen den Rückmarsch nach Hanoi an. Die Ansprache, womit Guerrier dem neuen König von Annam alle Bedingungen des französischen Protektorats speziell in Erinnerung brachte, wurde auf Befehl der annamitischen Regierung in ganz Annam bekannt gemacht. — Wie mehrere Abendblätter behaupten, erhielt Courbet Befehl, sich der Stadt Fou-tschou sofort zu bemächtigen.

Paris, 19. August. In den letzten 24 Stunden sind in Marseille 14, in Toulon 8, in den Departements Hérault 11, Gard 6, Aude 4 und Ostpyrenäen 20 Choleraodesfälle vorgekommen.

Rußland.

— Aus Petersburg erhält das „N. W. Tgbl.“ die folgenden Mitteilungen: „Bereits vor 3 Wochen drohten die Nihilisten in Kasan, daß sie die dortige Schießpulverfabrik und mehrere andere ärarische Gebäude in die Luft sprengen werden. Am 14. d. wurde die ganze Stadt durch eine schreckliche Detonation in Angst und Schrecken versetzt. Die Schießpulverfabrik und fünf andere ärarische Gebäude flogen an diesem Tage fast

gleichzeitig in die Luft. Ueber 100 Menschen fanden dabei den Tod. Bis zum nächsten Tag zog man unter den Trümmern mehr als 40 Leichen hervor. Unter dem Fenster des Kasaner Polizeigebäudes fand man eine Dynamitbombe. Man befürchtet weitere Attentate. Tausende von Soldaten arbeiten Tag und Nacht an der Wegräumung des Schuttes, da man unter demselben Jammerrufe hört und noch Menschen zu retten hofft.“

Ueber Holzkonservierung.

— Wenige Neuerungen dürften so allseitiges Interesse in den verschiedensten Kreisen der Industrie, der Landwirtschaft n. s. w. verdienen, wie eine von jedermann leicht anzuwendende, billige und als zweckmäßig erprobte Holzkonservierung.

Daß die Erhaltung des so vielseitig verwendeten Holzes allenthalben erstrebt wird, zeigen uns die mancherlei Mittel, welche bisher dafür in Anwendung kamen.

Wo Imprägnierverfahren, deren allgemeine Anwendung aber ausgeschlossen ist, nicht thunlich sind, greift man in der Regel zu Teer- und Delfarbanstrichen, welche wohl die Holzfasern und Poren von außen decken, Luft und Wasser abhalten, gleichzeitig aber auch zumal bei nicht ganz trockenem Holze, die Verdunstung verhindernd, notwendiger Weise Verstockung herbeiführen müssen. In vielen Fällen ist somit gegenüber solchen Mitteln bei gar nicht gestrichenen Hölzern eine längere Haltbarkeit nachgewiesen worden, denn beim Konservieren des Holzes gilt es, nicht nur Luft und Wasser abzuhalten, sondern auch Mittel zur Unschädlichmachung der stickstoffhaltigen Körper zur Verwendung zu bringen.

Schon vor mehreren Jahren ist in Norddeutschland unter der Bezeichnung Carbolinum ein antiseptisches (säulniswidriges) Imprägnieröl aus der Fabrik Gebr. Avenarius, Gau Algesheim, zur Einführung gekommen, welches anfangs mit dem, bei den massenhaft auftretenden Erfindungen nicht ganz unberechtigten Mißtrauen aufgenommen wurde, sich aber bald einer sehr günstigen Beurteilung erfreuen durfte. Die antiseptischen Bestandteile ließen sich chemisch nachweisen und die praktische Anwendung des Carbolinum ergab durchweg solch günstige Resultate, daß sich die gegenwärtige empfehlende Besprechung dieses Mittels auf eine Reihe von maßgebenden Zeugnissen und Reverenzen stützen darf.

Das Carbolinum ist ein dünnflüssiges Del, leichter als Teer und dem letzteren in Leistungsfähigkeit, relativer Billigkeit und Schönheit des Anstrichs allem Anschein nach so sehr überlegen, daß selbst Gasanstalten, denen der Teer als Nebenprodukt kostenlos zur Verfügung steht, zur Verwendung des ersteren schritten.

Carbolinum verarbeitet sich sehr leicht, kann auf trockenes, wie auf grünes Holz gestrichen werden, dringt in das Holz ein und gibt demselben ein geschmackvolles, die Holzfasern nicht verdeckendes, einem Delanstrich ähnliches Aussehen, wobei Dauerhaftigkeit und Billigkeit vereint sind.

Carbolinum kann selbst auf alte Teer- und Delfarbanstriche aufgetragen werden, wie auch anderseits auf dasselbe nach vollständigem Trocknen Leinölsirnis und Delfarbe gesetzt werden können. Für Eisenbahnen, zum Anstrich für Güterschuppen, Güterwagen zc. erscheint es sehr beachtenswert. Teer dagegen gibt nur einen schwarzen, mit der Zeit in schmutziges Grau übergehenden, mit Carbolinum nicht zu vergleichenden Anstrich.

Was die Kosten betrifft, so ist Carbolinum gegenüber Delfarbe geradezu erstaunlich billig und im Vergleich mit einem Teer-anstrich wird von dem dünnflüssigen Del ein erheblich geringeres Quantum für dieselbe Fläche erfordert. Auf 6 □m rechnet man gewöhnlich 1 kg.

Feuergefährlich ist Carbolinum in keiner Weise, auch hält es sich auf dem Lager vollständig unverändert.

Zum Trockenlegen nasser Mauern, gezen Schwamm zc. hat sich dasselbe gleichfalls als wirksam erwiesen. In Ställen hat es sich nicht nur konservierend, sondern auch desinfizierend gezeigt, indem es das Ungeziefer und die Ratten fernhalten soll.

Bei dem großen Interesse, sämtliche Holzanlagen und Geräte, die der Witterung und Nässe ausgesetzt sind, wie Bauhölzer, Veranden, Holzverzierungen und Vertäferungen, Schuppen, Käume, Thüren, Läden, Acker- und Gartengeräte aller Art, Weinbergpfähle u. s. w. gegen Fäulnis und Verwitterung zu verwahren, darf wohl auf einen Artikel hingewiesen werden, der so einfach in seiner Behandlung ist. Das Fabriklager für das Oberamt Waiblingen hat Herr Im. Scheffel in Waiblingen übernommen, der sich zu jeder weiteren Auskunft und zur Abgabe kleinerer Versuche gerne bereit erklärt hat.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 16. August 1884.

Höchster			mittlerer			niederster			Durchschnittspreis		
Dinkel:	Mt. 6.30	Mt. 6.10	Mt. 6.—	Mt. 6.09	pr. Gr.						
Haber:	Mt. 8.—	Mt. 6.40	Mt. 5.80	Mt. 6.18	pr. Gr.						